

## SEPA Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtigen die Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unser Kreditinstitut an, die von der Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Straße

PLZ, Wohnort

IBAN (22-stellig)

Kreditinstitut (Name und BIC)

Ort, Datum, Unterschrift

Ihre Mandatsreferenz-Nr.: .....  
(wird von der Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft ausgefüllt und ggf. mitgeteilt)

Unsere Gläubiger-ID: DE41D020000012035  
Der Umfang der Ermächtigung dieses Mandats umfasst alle anfallenden Abbuchungen für Maßnahmen/Veranstaltungen der Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft.

Das von Ihnen abgegebene Mandat endet nach 36 Monaten automatisch, es sei denn, es fallen in diesem Zeitraum weitere Abbuchungen an. In diesem Fall verlängert sich das Mandat um jeweils weitere 36 Monate.

Bitte beachten Sie, dass für die Vorankündigung der Lastschrift eine verkürzte Frist von spätestens 5 Kalendertagen gilt.

Ich/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

## Vortrag und Diskussion

### Zielgruppe

Haupt- und Ehrenamtliche aus der Arbeit mit Familien, mit Geflüchteten in Kitas, Familienbildung, -beratung, Bildungskontexten;

### Leitung

Ute Dettweiler, Referentin Familienbildung, Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

### Referentin

Mehrnousch Zaeri-Esfahani, Autorin und Sozialpädagogin

### Teilnahmebeitrag

15 €, zahlbar per Rechnung oder Bankeinzug

### Veranstaltungsort

#### Online-Seminar

Alle nötigen Technikinfos sowie eine Übungsmöglichkeit mit der Gelegenheit für technische Rückfragen erhalten Sie eine Woche vor der Veranstaltung.

### Veranstalter

Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft und eaf – evangelische arbeitsgemeinschaft familie

### Anmeldung

Sandra Hauser, Tel.: 0631 3642-103, Fax -133  
E-Mail: [sandra.hauser@evkirchepfalz.de](mailto:sandra.hauser@evkirchepfalz.de)

**Anmeldeschluss: 14. April 2021**



### Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Unionstraße 1 | 67657 Kaiserslautern

[earbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de](mailto:earbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de)  
[www.evangelische-arbeitsstelle.de](http://www.evangelische-arbeitsstelle.de)



## Denkwerkstatt:

**Gemeinsam leben in einer  
multikulturellen und  
vielfältigen Gesellschaft**

**- als Online-Seminar -**

**21. April 2021**

**14 – 17 Uhr**



## Gemeinsam leben in einer multikulturellen und vielfältigen Gesellschaft -10 Thesen aus dem Alltag und wie man mit Situationen besser umgehen kann.

Die für 2020 geplante Veranstaltung findet als **GoTo-Meeting** statt, ein besonderes Videokonferenzformat, das Frau Esfahani anbietet. **Sie erhalten die nötigen Technikinfos rechtzeitig vor der Veranstaltung. Sie können mit Smartphone, PC, Tablet, mit oder ohne Videokamera und auch per Telefon teilnehmen. Sie haben vor der Tagung die Möglichkeit, die Technik mit der Referentin zu testen. Die Software entspricht der DSGVO. (EU-Datenschutzgrundverordnung)**

Corona hat unsere Gesellschaft und uns alle „aus dem Takt“ gebracht – was das mit multikulturellen Themen und Aspekten zu tun hat, erläutert Frau Esfahani mit Thesen und praktischen Beispielen.

Mit ihrer Denkwerkstatt begeistert die Autorin Mehrnusch Zaeri-Esfahani seit 2014 nicht nur die Fachleute aus Pädagogik und Sozialer Arbeit. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2017 und 2018 kommt sie wieder in die Pfalz. Auf der Grundlage dieser beiden Fachtagungen werden nun ihre Kommunikations- und Konfliktlösungsmodelle für verschiedene soziokulturelle Milieus an diesem Nachmittag vertieft. Anhand von 10 Thesen wird Frau Zaeri-Esfahani das Thema konkretisieren und dies anschließend mit dem Publikum diskutieren.

Es werden unterschiedliche Fragen aus der Alltagsarbeit diskutiert, die die Menschen vor Ort immer wieder beschäftigen:

- Warum nehmen manche Menschen aus kollektivistischen Gesellschaften oder aus bildungsfernen Schichten die gutgemeinten Angebote nicht an?
- Weshalb erscheint das Verhalten von vermeintlich Hilfesuchenden manchmal zu fordernd zu sein?
- Warum haben Engagierte oft das Gefühl, dass die zu Betreuenden keine Eigeninitiative zeigen?

Aber es werden auch allgemeinere Fragen besprochen, wie z.B. Eltern besser in das Bildungsgeschehen ihrer Kinder einbezogen werden können oder was die Milieus voneinander und miteinander lernen können. Denn Vorurteile, Erfahrungen, Befürchtungen brauchen Raum, damit man gemeinsam anhand von Fakten und Informationen ungewohnte Verhaltensweisen reflektieren kann. Tabus und „Rosa Brillen“ helfen nicht weiter, wenn man Lösungen finden möchte.

Es wird auch diskutiert, wie es gelingen kann, den eigenen christlichen, humanistischen, demokratischen Grundsätzen zu treu zu bleiben und sich trotzdem „Neuem“ zu öffnen in unserer vielfältigen Gesellschaft. Das ist in pädagogischen Einrichtungen derzeit eine große Herausforderung.

**Darüber wollen wir ins Gespräch kommen – melden Sie sich an zu unserem Online-Meeting, denn die Plätze sind begrenzt.**

### Infos zur Referentin

Sie sei einer der größten Fans der deutschen Demokratie, sagt Mehrnusch Zaeri-Esfahani. Sie war zehn Jahre alt, als ihre Eltern 1985 aus dem Iran flüchteten, um dem stramm islamischen Regime unter Ayatollah Khomeini zu entkommen. Mehrnusch Zaeri-Esfahani ist in der Flüchtlingssozialarbeit und als Coach für Haupt- und Ehrenamtliche tätig. Sie schreibt Bücher und hat auch schon ein Spiel erfunden. 2002



Foto: [www.bilderlaube.de](http://www.bilderlaube.de)

wann sie den Demokratiepreis des Deutschen Bundestages für die Entwicklung des interaktiven Spiels „Asylopol“: Ihr autobiografischer Roman „33 Bogen und ein Teehaus“ gehört zu den sieben besten Jugendbüchern 2016.

<http://www.zaeri-autorin.de>

## Verbindliche Anmeldung

zum **Online-Seminar** Denkwerkstatt: Gemeinsam leben in einer multikulturellen und vielfältigen Gesellschaft, **21. April 2021, 14 - 17 Uhr**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Organisation/Tätigkeitsfeld

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, abrufbar unter [www.evangelische-arbeitsstelle.de](http://www.evangelische-arbeitsstelle.de).

Ich willige in die **Erhebung, Verarbeitung und Speicherung** meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Maßnahmenabwicklung ein. Die Einwilligung in die Datenverarbeitung ist freiwillig und kann jederzeit, ohne Angabe von Gründen, widerrufen werden. Zudem besteht das **Recht auf Auskunft und Löschung** der Daten.

Datum, Unterschrift